

DRG SCHWARZ-WEISS L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

66. Jahrgang

Nov. 11/86

Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum;
doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.

Friedrich Schiller

EINLADUNG zum

AUSSERORDENTLICHEN VEREINSTAG

am Montag, dem 17. November 1986, um 19.30 Uhr, in der Mensa, der Kopernikus-Schule,
Ostpreußendamm 108 - 110, Berlin 45.

- Tagesordnung:
1. Eröffnung, Feststellung der Beschußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht über die Pläne des Vereins und der Abteilungen im Jubiläumsjahr und der dafür unmittelbaren Kosten
 3. Beschuß über den Beibehalt der Jubiläumsumlage von 1,— DM je Mitglied und Monat auch für Juni 1987
 4. Satzungsänderungen (Text und Begründung können in der Geschäftsstelle angefordert werden)
 5. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschuß des Vereinstags behandelt werden.

Wir bitten um rege Teilnahme!

Totengedenken am Volkstrauertag

Am 16. 11. 1986 treffen wir uns, um 10.15 Uhr, am Parkfriedhof Lichterfelde, Thuner Platz, um am Grabe von Erna und Alfred Wochele all' derer zu gedenken, die zu früh von uns gegangen sind. Anschließend, ab 11.00 Uhr, werden wir in der ①-Verwaltung, Roonstraße 32a, für ein Stündchen zusammensitzen.

Klaus Klaass

A U S D E M I N H A L T :	Wand., Fahrt., Reisen	6	Hockey	. . . . .	17
Terminkalender	Turnen	7	Basketball	. . . . .	20
Vorstand u. Pressewartin	Gymnastik	14	Prellball	. . . . .	21
Frauenwartin	Schwimmen	14	Badminton	. . . . .	22
Sportwart	Leichtathletik	14	①-Familie	. . . . .	22
Jugend	Handball	17	①-Treue / -Geburtstage	. . . . .	24

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Gegründet 1894

TERMINAKALENDER

- | | |
|--------|--|
| 09.11. | 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald |
| 14.11. | REDAKTIONSSCHLUSS |
| 15.11. | 15.00 - 17.00 Uhr: Kleidertausch im Paulus-Gemeindehaus |
| 17.11. | Außerordentlicher Vereinstag |
| 30.11. | 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Parkplatz am S-Bhf. Schulzendorf |
| 04.11. | 20.00 Uhr: Turnfestinformationen, Treffpunkt: Krahmerstraße 2, Berlin 45 |
| 11.11. | |
| 18.11. | |
| 25.11. | |
| 07.11. | 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a |
| 14.11. | |
| 21.11. | |
| 28.11. | |

TERMINAKALENDER

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E . V .

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart:
Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
Schatzmeister: Hermann Hoiste

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 7 72 12 61
Jugendwart:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 8 01 16 57
Basketball: Michael Radekau Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 8 55 92 66
Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 7 12 73 78
Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 7 11 28 72
Hockey: Klaus Podlowski Gelbeisstraße 51 Berlin 49 7 42 84 42
Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 7 12 49 93
Prellball: Paul Schmidt Auskunft: T. Böhming, Berlin 37 8 34 72 45
Schwimmen: Eberhard Flügel Neuruppiner Str. 188 Berlin 37 8 01 75 25
Tischtennis: Klaus Krieschke Elmshorner Str. 17c Berlin 37 2 18 33 22
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 27 Berlin 45 8 33 38 72
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 7 72 12 61
Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 7 75 16 15
(dienstl.)

D A S S C H W A R Z E

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 8 34 86 87
Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnr. zu kennzeichnen!

B E I T R Ä G E

Erwachsene	130,- DM
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	110,- DM
2. Kinder	60,- DM
3. Kinder	35,- DM
weitere Kinder	25,- DM
Familien, Erwachsen mit zwei und mehr Kindern	275,- DM
Erwachsene mit einem Kind	200,- DM
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag)	60,- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,- DM, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,- DM.

Druck:
Stadelmeier u. Spreng
Koloniestr. 29, 1000 Berlin 65
0 30 - 4 93 40 13

Der Vorstand

Ankündigung!

In den ersten Dezembertagen erscheint der neue Berliner Turnkalender '87 als Ringbuch-einlage. Wer diesen Kalender bestellen möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle oder bei einem Abteilungsleiter.
L. P.

Die Pressewartin Achtung! Zwei wichtige Termine!

KÜNDIGUNGEN müssen — laut Beschuß des Vereinstages '86 bis zum 30.11.1986 in der Geschäftsstelle sein.

In den Herbstferien (25.10. - 2.11.1986) ist unsere Geschäftsstelle geschlossen!
L. P.

Die Frauenwartin

Aktiv sein im Jubiläumsjahr
und beim Deutschen Turnfest!

Ein Aufruf an alle Turner/-innen aller Altersgruppen . . .

an der Eröffnungsveranstaltung im Olympiastadion teilzunehmen; denn ein Teil der Vorführungen soll nur von Berlinern gestaltet werden.

Unsere Jugend hat die Möglichkeit an der Vorführung einer modernen Gymnastik ohne Handgerät teilzunehmen. Außerdem stehen Rock 'n' Roll, „Moderner Tanz“ für Juti, Ti (jung) und eine Gymnastik mit Bändern für Jugendliche und Frauen zur Auswahl.

Für alle Paare, natürlich auch Einzeltimer/-innen aller Altersgruppen werden: ein Folklore-Tanz (leicht) und Gymnastik mit großen Bällen zur Abschlußveranstaltung unter Bild 3 „Gymnastik und Tanz“ zur Vorführung gelangen. Einige von uns nehmen bereits an den Vorübungen teil und werden alles in die Praxis umsetzen.

Wer mehr darüber informiert werden möchte, kann jeden Dienstag, ab 20.00 Uhr, in der Krahmerstraße 2, erscheinen.

Nur Mut und mitgemacht, ab Januar wird geprobt.

Gisela Jordan

Sommerausklang 1986

Hoch über den Dächern von Lichterfelde (Dank unserem Horst), hatte Gisela Jordan zum Sommerausklang eingeladen. 65 Personen waren gekommen. Es war eine tolle Grillparty mit Spiel, Tanz und Gesang. Eine „Gaudi“ war der Auftritt der drei „Can-Can-Frauen (Männer)“. Alles schrie: „Zugabe, Zugabe!“ denn noch nie ist uns so etwas, so herrlich präsentiert worden. Es war alles gut vorbereitet. Der Koch war Spitze! Wir können nur sagen vielen herzlichen Dank, Dir liebe Gisela und Deinen treuen Helfern.

Fazit: Hoffentlich werden wir uns bald wieder in so großer Runde treffen, um den Kontakt untereinander im ① zu pflegen.
Christa und Werner Hertzprung

Der Sportwart

Betr.: Leserbrief, zum Sportfest, im Sept.'86

Das Sportfest, am Sonntag, war sehr erfreulich, die Kinder waren voll dabei — Laufen — Weitsprung — Werfen usw. allen machte es viel Spaß. Weniger erfreulich war, daß manche Eltern auf dem Sportfeld umherliefen und vor allem die Läufer dadurch sehr behinderten.

Trotz häufigen Bittens der Mitarbeiter waren manche Eltern nicht zu bewegen, das sportliche Treiben ihrer Sprößlinge von der Tribüne aus, zu verfolgen. Dieses hat uns nicht so gefallen.

Mit freundlichen Grüßen

Ellenor Bischoff

Sport für Übergewichtige

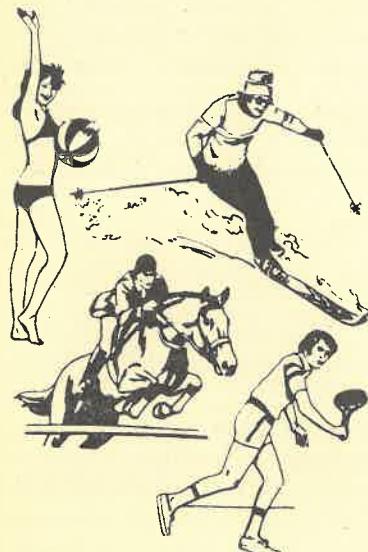
In Zusammenarbeit mit der Sportschule des Landessportbundes entsteht jetzt auch beim L eine Gruppe unter dem Motto: "Sport und Therapie für Übergewichtige".

Trotz verschiedener Versuche mit Diäten, Medikamenten- und anderen Kuren oder Maßnahmen gelingt es Übergewichtigen nur selten allein ihr Gewicht dauerhaft zu reduzieren. Diese Tatsache erzwingt neue Wege, will man dieser Personengruppe wirkliche Hilfe bieten. Einer dieser Wege ist die Verbindung von Sport und Therapie, die die Möglichkeiten beider Bereiche zur Gewichtsreduzierung nutzen will und sinnvoll zu ergänzen versucht.

Das sportliche Angebot dieses Konzeptes bewirkt unter anderem eine Verbesserung der Gesundheit sowie einen sensibleren Umgang mit sich selbst und seinen körperlichen Bedürfnissen. Ein weiteres Ziel ist die Erfahrung, daß Sport auch bei Übergewicht Spaß machen uns zu angenehmer Entspannung führen kann. Die parallele psychologische Beratung und Betreuung bietet den Teilnehmern verschiedene konkrete Hilfen ihre Probleme anzugehen, langfristig zu reduzieren oder gar ganz zu bewältigen.

Zusätzliche ernährungsphysiologische und -praktische Informationen ergänzen das Angebot und tragen zu einer erweiterten Sichtweise der Übergewichtigkeit und seiner Ursachen bei. Der ständige Erfahrungsaustausch in der Gruppe soll dem Einzelnen helfen, seine Fortschritte wahrzunehmen, sich darüber zu freuen und mögliche neue Schritte anzuschließen. Das dadurch entstehende Vertrauen in der Gruppe und zu sich selbst vertieft die Arbeit während der Veranstaltungen und bringt wertvolle Unterstützung für den Alltag jedes Teilnehmers.

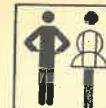
Der Kurs läuft zunächst über drei Monate und beginnt am 4.11.1986. Die Kosten, genaue Termine und weitere Informationen zum Inhalt und zur Anmeldung sind zu erfahren bei Michael Steinberg, Rembrandtstraße 11, Berlin 41, Telefon 8 55 25 00.



Sport, Spiel und Spaß im L!

Nette Gruppe von 40-50 jährigen sucht noch weitere Teilnehmer. Wir treiben beim L Sport, um uns wohl zu fühlen und nicht um irgendwelche Leistungen zu vollbringen. Deshalb steht bei uns der Spaß beim gemeinsamen Tun im Vordergrund. Jeder, der Freude an Bewegung, Spielen und Musik hat und seine müden Knochen etwas in Bewegung bringen will, ist uns herzlich willkommen.

Die Veranstaltung findet jeden Mittwoch, von 20.00 - 21.30 Uhr, in der Goethe-Schule, Drakestraße/Ecke Weddingerweg, statt und kostet für Nichtmitglieder des Vereins 3,50 DM pro Abend. Interessenten wenden sich bitte an Michael Steinberg, Adresse s. o.



JUGEND

Osterferienfahrt 1987 des L nach Österreich!

In den Osterferien 1987 wollen wir wieder nach Eben im Pongau fahren! Wir haben das Haus „Alpenblick“ für die Zeit vom 4. bis 21. April 1987 fest gebucht. Wir fahren, am Freitag, dem 3.4. ab unsere Rückkehr ist für den 21.4.1987 vorgesehen.

Wir bieten an —

Für Reiter: Täglich zwei Reitstunden im „Reitstall Steiner“!

Für Skifahrer: Tägliches Skifahren unter fach- und sachkundiger Anleitung.

Der Fahrpreis für Kinder beträgt: 920,— DM. Darin sind enthalten Skifahren oder Reiten komplett, Busfahrt, Übernachtung mit Vollverpflegung, Betreuung durch erfahrene Betreuer. Das Alter der Teilnehmer liegt zwischen acht und 18 Jahren. Erwachsene können zu anderen Konditionen mitfahren.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Michael Wertheim, Berlin 45, Roonstraße 8, Telefon 8 34 79 17 oder über die L-Geschäftsstelle unter Telefon 8 34 86 87, Berlin 45, Roonstraße 32 a.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene . . .

haben in den vergangenen Jahren gern unser Angebot für Bastelarbeiten angenommen. So bieten wir auch in diesem Jahr wieder folgende Kurse an:

05.11. 17.00 - 18.30 und 19.00 - 20.30 Uhr: Glasmalerei

12.11. 17.00 - 18.30 und 19.00 - 20.30 Uhr: Makramee

26.11. 17.00 - 18.30 und 19.00 - 20.30 Uhr: Makramee

Bitte meldet Euch per Postkarte bei L. Patermann, Feldstraße 16, Berlin 45.

Marina und Lilo



EXTRA

Daunen-Jacke »Arktis«
35% Baumwolle, 65% Polyester,
70% Gänse-/Entendaunen,
30% fedrige Daunen,
abtrennbarer Arm,
Innentasche mit
Klettverschluß, mit RV
abtrennbare Kapuze

179.-

Daunen-Blouson »Celia«
35% Baumwolle, 65% Polyester,
80% Gänse-/
Entendaunen,
20% fedrige Daunen

199.-

SPORT-KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 (am Händelplatz)

sport ring

wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.

B & M

Borst & Muschiol

Malerhandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: *8917041

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10
Lankwitz · Kaiser-Wilhelm-Straße 72 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT
(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 9. November 1986 treffen wir uns, um 9.00 Uhr, auf dem Waldparkplatz, am S-Bhf. Grunewald zur Kurzwanderung. Fahrverbindung: Bus 86.

Zur Rucksackwanderung treffen wir uns, am 30. November 1986, um 10.00 Uhr, auf dem Parkplatz, am S-Bhf. Schulzendorf, in Tegel. Fahrverbindung: Von Steglitz aus mit der U-Bahn bis Tegel, von dort mit dem Bus 14 bis S-Bhf. Schulzendorf.



Ob's regnet, ob die Sonne scheint, der Himmel lacht, der Himmel weint, wir wandern!
Wer glaubt, daß wir bei Regenschauern uns hocken hinter düst're Mauern,
der hat vom Wandern keinen Schimmer! Wanderwetter ist immer!

(Quelle: Harzklub Seesen)

Horst Baumgarten

**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**



TURNEN

Vereinsmeisterschaften 1986

Frauen-, Jugend- und Schülerturnerinnen

Frauen: Erleichterter Kürwettkampf nach „Code de pointage“ (1 C-, 3 B-, 6 A-Teile).

Jugend: Erleichterter Kürwettkampf mit Pflichtteilen nach „Code de pointage“ (1 C-, 3 B-, 6 A-Teile). Für jedes fehlende Pflichtteil beträgt der Abzug 0,5 Punkte.

Schülerinnen: Die Schülerinnen turnen die neuen Pflichtübungen (L-Stufen).

Eine genauere Ausschreibung wird allen Turnerinnen im Training bekannt gegeben.

Termin: 14.12.1986

Ort: Turnhalle, Finckensteinallee 14

Die Anmeldungen werden ebenfalls während der Übungszeiten ausgeteilt.

Viel Spaß beim Training und eine hoffentlich volle Halle beim Wettkampf wünschen sich und Euch, Eure Trainer! D.S.

Achtung! Liebe Eltern!

Um die telefonische Nachfrage nach der Möglichkeit des Kleinkinder- bzw. Purzelturnes (ab 3 J.) zu beantworten, hiermit folgender Hinweis, wo es keinen Aufnahmestop gibt, z.B. bei Frau Wendland, Mercatorweg 8, 18. Grundschule.

Montag von 15.30 - 17.00 Uhr Purzelturnen

Montag von 17.00 - 18.30 Uhr Vorschulturnen

Montag von 15.30 - 17.30 Uhr zwei Gruppen Eltern-Kind-Turnen

Montag von 17.30 - 19.00 Uhr Vorschulturnen

bei Frau Kunter (Sport- und Gymnastiklehrerin), Ostpreußendamm 63, 10. Grundschule.

Rückfragen an den Leiter der Turnabteilung . . .

Horst Jordan

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit
der großen Vielfalt!

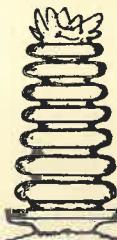
Wir backen
viel Traditionelles,
viel für Diabetiker und
jetzt neu

Schnitzer-Vollkorngebäcke,
-Vollkornbrote —,

täglich frisch
geschrotetes Korn
aus kontrolliertem
Anbau

Wir backen
von einschließlich Montag
bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen und
leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei

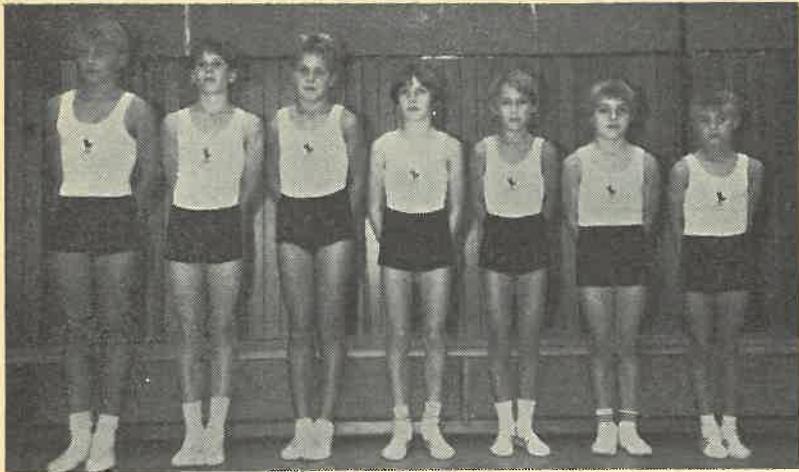


Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79
8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | |
|-----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| 5 Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

Schnitzer
Der Grund der Nahrung



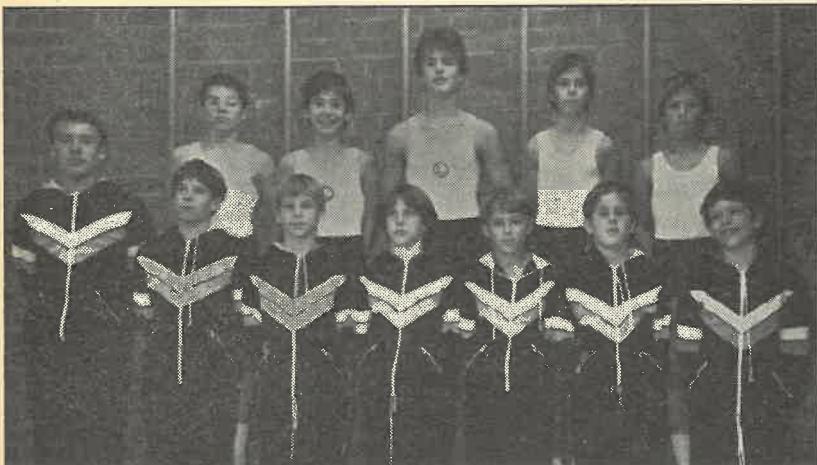
Qualifikationsturnen für den Schüler-Länderkampf: Berlin - Schleswig-Holst.

Am Sonnabend, dem 13. 9., um 16.00 Uhr, begann das Testturnen im LZ. Es traten zwei BT-Turner, ein OSC- und ansonsten nur ①- Turner an. Geturnt wurde für die Älteren M 5 und für die Jüngeren M 4.

Der Ausscheidungswettkampf als solcher lief aus meiner Sicht kameradschaftlich unter den Turnern ab. Allerdings gab es eine Auseinandersetzung mit dem Kampfrichter Klaus Lehmann, weil er einem Jungen für seine Übung an den Ringen zu wenig Punkte gegeben hatte, da der Turner einen Teil mit Hilfestellung geturnt hatte, was angeblich verboten sei. Als Ludwig darauf erwiederte, das sei ihm neu, wollte der Kampfrichter sogar vor Wut die Halle verlassen. Zum Glück konnten ihn dann doch noch die anderen beruhigen.

Nach dem Testturnen bekam jeder ein Getränk und ein „Milky-Way“.

Vom ① qualifizierten sich 10 Teilnehmer für den Wettkampf, der am 27. 9., in Kiel, stattfand. Ein großes Lob verdienen vor allem Hong Neng Thai (9. Platz) und Uli Meyer (5. Pl.), die trotz ihrer Größe und ihres Alters (M 4 müßten sie erst in zwei Jahren turnen) hervorragend geturnt haben. Ein Dankeschön auch an alle Betreuer, die das Testturnen gut geleitet haben.
Bernhard Herrmann



Spiel
Sport
Spaß
im
L

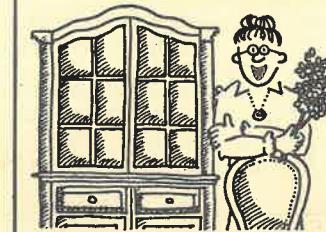
LODEN
frey

Weniger & Seibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -



Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel
aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht
und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar
immer gleich dahin gestellt, wo ich
sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch
noch einen Blumenstrauß für die neue
Wohnung geschenkt ...“

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge. **771 20 01/02** Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46



Wettkampfreise nach Kronach

Am 3.10.1986 trafen wir uns, um 14.00 Uhr, vor der Turnhalle, Finckensteinallee. Die Laune aller Turnerinnen und Turner war sehr gut, das Wetter ebenfalls. Nachdem alle Ausweise eingesammelt waren, konnten wir mit unserem, vom TSV Marienfelde geborgten Kleinbus pünktlich losfahren, während die Jungen noch in die vorhandenen Autos verteilt wurden. Auf Schleichwegen erreichten wir schnell die Grenze und umgingen dem Wochenendstau in Dreilinden, der alle anderen ①-Autos bis zu 1 1/2 Stunden zum Warten verdammt. Unsere Stimmung blieb super, bis es dunkelte. Da machten wir eine kurze Rast, und dann wollte der Bus nicht mehr anspringen. Wir mußten alle aussteigen, den Bus und den Fahrer erst zurück und dann vorwärts schieben, aber dann startete er glücklich wieder, und wir fuhren ohne Zwischenfälle weiter und sangen besonders das Lied: „Meine Tante aus Marokko“! An der bayerischen Grenze wollte der Bus wieder nicht mehr. Das alte Spielchen begann nochmal, diesmal auch noch bergauf. Die Polizei half und staunte nicht schlecht über die Kondition der Berliner Turnerinnen vom ①.

Als wir dann trotz des lahmen Busses und der Schieberei noch vor allen anderen ankamen, warteten schon die Gasteltern mit ihren Kindern. Jeder ging zu seiner Familie. Endlich kamen auch die anderen nach und nach an.

Am nächsten Morgen, um 9.00 Uhr, begann der Wettkampf nach einer Ansprache des Bürgermeisters von Kronach. Wir turnten in drei Riegen, bei den Kleinen gewann ①, bei den Großen der ATSV Kronach. Die ganz Kleinen hatten nur Einzelwertung. Hier gewannen Sonja und Johanna. Danach haben die Kronacher einen Tanz gezeigt, dann Ilka ihre Kür von der Berliner Meisterschaft. Danach mußten wir „Meine Tante aus Marokko“ singen.

Um 14.30 Uhr ging es zurück nach Berlin. Bericht von Martina Bucco und Katja Jorwitz



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



KLUBHAUS-TELEFON: 77150 94

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort!

BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-Schnelldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

Reißbeckstraße 14 — direkt am Heidefriedhof
Berlin 42
Ø 7 06 55 36

Wettkampf ATSV Kronach - TuS Lichterfelde (3. 10.- 5. 10. 1986)

Der Bus von Ludwig war voll besetzt, wir konnten starten. Obwohl wir am Kontrollpunkt drei Stunden auf unseren Begleitwagen warten mußten — er steckte im Stau auf der AVUS — herrschte gute Stimmung. Aber erst im Rollen verließ die Fahrt schnell und wir konnten gegen 21.00 Uhr unsere Gasteltern in Kronach begrüßen.

Für den nächsten Tag boten uns die Kronacher ein abwechslungsreiches Programm:

1. Fahrt zur Teufelshöhle bei Pottenstein (Fränkische Schweiz)
2. Mittagessen in Wattendorf
3. Probeklettern, Klettervorführungen durch Fachleute im Klettergarten

Wir hatten alle viel Spaß.

Gegen 17.45 Uhr sollten die Gasteltern uns am Treffpunkt wieder abholen, wir kamen mit etwas Verspätung an.

Am Sonntag war es dann soweit. Alle Wettkampfteilnehmer trafen sich, um 8.00 Uhr, in der Turnhalle zum Einturnen, um 9.00 Uhr, begann der Wettkampf. Die Nachwuchsmannschaft vom ① gewann klar mit 106,55 : 70,35 Punkten. Hier belegte Stefan Tismer mit 23,70 Punkten den 1. Platz und Philipp Basler mit 22,95 Punkten den 2. Platz. Der Gastgeber lobte (anlässlich der Siegerehrung) die gute Körperhaltung der jungen Turner an den Geräten. Bei den älteren Turnern gewann die Turngruppe aus Kronach mit 148,70 : 127,80 Punkten. Axel Wendt belegte den 3. Platz mit 30,75 Punkten.

Hilfreiche Betreuung während des Wettkampfes gab es durch Philip Hegermann, Nick Schöttler und Andreas Kemnitz! Vielen Dank!

Nach der Siegerehrung und dem Austauschen der Geschenke ging es zurück zum Mittagessen in die Gastfamilien. Um 14.30 Uhr war Treffen am „Kaulanger“ zur Rückreise nach Berlin.

Die Fahrt war lustig und verging schnell, trotz der Wartezeit am Kontrollpunkt. Mit einem Pizzaessen, gemeinsam mit den wartenden Eltern, wurde unsere Reise beendet. Ich glaube, allen Teilnehmern hat die Fahrt viel Freude gemacht.

Arne Schulze

Berliner Meisterschaften, M 7 und M 6

Ilka Rieck vom ① belegte in der M 7 den 3. Platz. Auf diesen Erfolg kann Ilka besonders stolz sein, denn alle anderen Turnerinnen, die diese Leistungsstufe turnten, waren mindestens zwei Jahre älter. Herzlichen Glückwunsch!

Damit qualifizierte sie sich gleichzeitig für den Drei-Länderkampf, Hamburg - Schleswig-Holstein - Berlin.

Matthias-Giese-Wanderpokal (1. Gedenkturnen)

Am 13. Dezember 1986 finden in der Sporthalle der Theodor-Heller-Schule (Finckensteinallee) die Vereinsmeisterschaften der Gerätturner (Knaben — Schüler — Jugendliche — Erwachsene) statt.

Im Mittelpunkt der Wettkämpfe steht die sportliche Auseinandersetzung um den Matthias-Giese-Wanderpokal für 12 - 14 jährige Kunstturner.

Viele Vereinsmitglieder werden sich an Matthias erinnern, der nach einer überaus erfolgreichen Knaben-Schüler-Wettkampfzeit (oftmaliger Landesligasieger, Berliner Meister und Teilnehmer an nationalen sowie internationalen Wettkämpfen des Vereins und des Berliner Turnerbundes) am 21. April 1981 nach einem tragischen Unfall im Skigebiet Hochkar in der Wiener Universitätsklinik starb.

Fünf Jahre sind seit diesem traurigen Ereignis vergangen. Seine Eltern, seine damaligen Turnkameraden und Trainer können, wollen und haben Matthias nicht vergessen! Viele seiner damaligen Turnkameraden sind heute sportlich wie juristisch „volljährig“ und vertreten unseren Verein bzw. den BTB bei Kunstrturnveranstaltungen. Wie gerne hätten wir Matthias . . .

Mit dem Matthias-Giese-Wanderpokal wollen wir unserem Wunsch entsprechen, daß sein Name, seine sportlichen Leistungen und letztlich seine Gesamtpersönlichkeit durch den sportlichen Wettkampf um den Wanderpokal einen würdigen Platz in unserem Vereinsleben

einnimmt und erhalten soll. Der Pokal soll ein Jahr bei dem Gewinner des Kunstrturnwettkampfes M 3 - M 6 der 12 - 14 jährigen bleiben und jährlich im Rahmen der Vereinsmeisterschaften ausgeturnt werden.

Klaus Jannasch

Dreiländerkampf der Schüler: Schleswig-Holstein - Schwaben - Berlin

Vor einigen Jahren trafen sich die Nachwuchsturner des Schleswig-Holsteinischen-Turnverbandes (SHTV) und des Berliner Turnerbundes regelmäßig zu Vergleichswettkämpfen. In den letzten Jahren fehlte dieses Angebot im Terminkalender des Turnerbundes. Zum Glück hat unser Kunstrturnwart Kurt Patelscheck die guten Kontakte zum SHTV wieder aufgenommen und folgte einer Einladung aus Kiel, an einem Dreiländerwettkampf mit Mannschaften der M 4 und M 5 teilzunehmen. Neben dem Spaß, den die jungen Turner an Wettkämpfen haben, sind solche nationalen Vergleiche auch ein Barometer für die von den Trainern geleistete Arbeit.

Am 13. 9. 1986 fand im Landesleistungszentrum ein Testturnen statt, an dem sich erfreulich viele Kinder beteiligten. In der M 4 traten 10 Jungen an, von denen sich sieben für die Fahrt qualifizierten. Die schwierigen M-5-Übungen turnten 5 Jungen, Jan Marwede (verletzt) und Frank Gerhardt (Klassenfahrt) waren in Reserve. Besonders bemerkenswert: von 15 zum Test angetretenen Turnern kamen 12 (!) vom TuS Lichterfelde.

Zwei Wochen später, am 27. 9. 1986 dann der mit gemischten Gefühlen erwartete Wettkampf gegen SHTV und Schwaben. Die Schwaben sind Deutscher Schülermannschaftsmeister und haben viele hauptamtliche Trainer. Vermutlich ein viel zu starker Wettkampfgegner für die Berliner. Die Norddeutschen haben eine Mannschaft, die — wenn man dem stellvertretenden Kunstrturnwart des Deutschen Turnerbundes und Kunstrturnwart des SHTV glauben darf — denen der Schwaben gleichwertig ist.

Ganz so schlimm war es allerdings dann doch nicht: In der sehr schweren M 5 turnten unsere 12 und 13 jährigen Jungen den Schwaben zwar deutlich hinterher, aber die Differenz zu den holsteinischen Turnern kann sich sehen lassen —

Das Ergebnis in der M 5 lautete: 1. Schwaben 98,25; 2. SHTV 86,10; 3. Berlin 83,45 Punkte.

Bester Einzelturner bei den Berlinern war Daniel John mit 22,85 Punkten vor Hartmut Knaak (21,55 Punkte).

Unsere 10 und 11 jährigen Turner machten es noch besser. Getragen von der großartigen Wettkampfkulisse, großer Kameradschaftlichkeit in der Mannschaft und vor allem der vorbildlichen Konzentrationsfähigkeit boten fünf ①-Turner und ein BT der Badenser und Holsteiner Jungen einen tollen Wettkampf. Stefan Tismer (18,65) und Philipp Basler (18,25) waren für Berlin die eifrigsten Punktesammler.

Ergebnis der M 4: 1. Schwaben 74,35; 2. SHTV 74,75; 3. Berlin 69,10 Punkte

Unsere Jungen haben Berlin gut vertreten und Freundschaft mit den Turnern der anderen Verbände geschlossen. Im nächsten Jahr werden sich die Turner aus Schwaben, Norddeutschland und Berlin in Berlin wiedersehen.

Der Bericht wäre unvollständig, würde er sich allein auf Wettkampfergebnisse beziehen. Jürgen Brüning — Delegationsleiter der Berliner — hatte nämlich auch ein Rahmenprogramm und vor allem sonniges Wetter organisiert: auf der Rückfahrt nach Berlin machten wir drei Stunden Zwischenstation im Freizeitpark „Hansaland“, hatten dort unser Mittagessen (Axel Wendt übrigens unter dem Tisch) und waren gegen 20.00 Uhr wieder in Berlin.

Für Wettkämpfer und Begleiter war es trotz der Wettkampfniederlagen ein schönes Wochenende.

Beim 10. Landesturnfest Berlin, im Juni 1986 . . .

konnten die Turnerinnen der Leistungsgruppe folgende Ergebnisse erzielen:

Deutscher Sechskampf, weibl. Jgd., 15 - 18 Jahre — 2. Dania Irmler (41,80 Pkt.), 6. Waltraud Jansen (37,90), 11. Friederike Heiermann (31,35).

Deutscher Sechskampf, weibl. Jgd., 12 - 14 Jahre — 10. Tina Reinhardt und Gundula Pszolla (25,40 Pkt.), 15. Claudia Hermann (22,35), 17. Heike Wille (20,25), 19. Simone Kiesow (19,60).

Der **Jahrgangsstufenwettkampf** der Jahrg. 1972 und jg. verlief für das ① recht erfolgreich. Zwei erste Plätze konnten verbucht werden: Gundula Pszolla holte den 1. Platz im Jahrgang 1972 und Tina Reinhart im Jahrgang 1974. Im Jahrgang 1973 kam Heike Wille auf den 4. Platz und Claudia Hermann auf den 5. Platz. Allen Turnerinnen herzlichen Glückwunsch!

Die **Verbandsliga** der Mädchen hat — wie bereits berichtet — begonnen. Hier konnte der erste Wettkampf gewonnen werden, was sicherlich Ansporn für weitere gute Leistungen sein wird. Die nächsten Verbandsliga-Wettkämpfe finden statt, am 14. 11. 1986, ① - TSV Tempelhof / Mariendorf (Luise-Henriette-Oberschule) und am 29. 11. 1986, ② - TSV Marienfelde (Finckensteinallee).

In den Herbstferien ist ein Turn-Trainings-Camp in der Landesturnschule Trappenkamp (Schleswig-Holstein) geplant. Hierzu wünschen wir unseren Mädchen viel Spaß und gutes Gelingen.

I. P.

Zu Gast in der Kindertagesstätte der Paulus-Kirchengemeinde

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Bestehen waren unsere „Jüngsten“, am 28. September 1986, eingeladen. Ein weiteres Mal durfte die Vorführungsgruppe aus unserem „Purzelturnen“ ihre Gymnastik mit dem Band zeigen. Als Teilnehmer an der Gymnastik-Matinee, beim Landesturnfest und weiteren Veranstaltungen bildete sich eine nette Gruppe aus Kindern, Eltern und Übungsleitern. Die Kinder machten alles sehr gern, die Eltern unterstützten uns mit großem Engagement. So ergab sich eine nette Gemeinschaft, die dort beim Kinderfest auftrat. Vielen Dank den Eltern für ihre Unterstützung.

Susi und Inge



GYMNASTIK

Tausch u. Verkauf von Sportbekleidung und sportlichem Zubehör

Tauschen, verkaufen, verschenken, spenden — wie auch immer — die Gelegenheit hierzu bieten wir unseren Mitgliedern wieder am Sonnabend, dem 15. 11. 1986, in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr, im Gemeindehaus der Paulusgemeinde, Hindenburgdamm 101.

Wir bitten, wie gehabt, die Angebote mit Namen, Größe und Preis zu versehen. Das erleichtert uns und Euch einen reibungslosen Verlauf der Aktion.

A. K.



SCHWIMMEN

Vereinsmeisterschaften

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften finden im Stadtbad Lankwitz (Leonorenstraße), am 8. Dezember 1986 (Montag), ab 19.00 Uhr statt.

Wir bitten, die Meldungen für die Teilnahme bei den jeweiligen Übungsleitern bis 24. Nov. 1986 spätestens abzugeben.



LEICHTATHLETIK

Norddeutsche Jugendmeisterschaften / DSMM / DJMM

6. 9. 1986 — 4 x 100 m in 43,6! Damit erreichten Foitzek, Barduhn, Katsch und Behrends eine LG-Süd-Bestleistung!

12./13. 9. — Schüler: Bei den DSMM konnten 22 680 Punkte erreicht werden; vor Wolfsburg (22 137) und Berliner Sportclub (21 841). Den 2. Platz beim 1000 m - Lauf belegte Philip John mit 2 : 56,46. Den Diskus warf Sven Haas auf den 1. Platz mit 43,24.

Schülerinnen: Die LG-Süd wurde mit 16 295 Punkten Vierter. Mit 1,54 im Hochsprung belegte Kerstin Cyrus den 3. Platz. Claudia Olofson lief die 1000 m in 2 : 25,71.

DJMM — Weibl. Jgd.: Mit 30 495 Punkten wurde der 5. Platz erzielt. Über 100 m - Hürden lief Andrea Morenzin 15,08 und Kirsten Schiller 15,62. Den 3. Platz konnte Gundula Schultz im Hochsprung erreichen (1,68).

Männl. Jgd.: Einer muß auch letzter sein! Immerhin wurde die Punktzahl von 42 795 Pkt. erreicht, was aber leider nur den 7. (und letzten) Platz ergab.

Schließlich müssen noch zwei besondere Leistungen unserer Athleten erwähnt werden: Persönliche Bestleistungen erkämpften sich Michael Schier bei Speerwurf (45,14!), und Alexander Barduhn über 110 m - Hürden (14,77!).

S. L.

Beim leichtathletischen Herbstsportfest (21. 9. 1986) . . .

wurde kräftig „gedreikämpft“, gemessen und gestoppt!

102 Aktive stellten sich dem Wettkampf und heimsten Punkte ein. Insbesondere möchten wir allen Helfern danken, die das Herbstsportfest gestalteten, sich die Beine in den Bauch standen, die Finger wund schrieben und sich Blasen in die Hände harkten!

Ergebnisse — Frauen: Doris Hänel (55) erreichte 655 Punkte, Ilse Costas (46) 405 Pkt.

Schülerinnen (78): Marlene Diehl führt diesen Jahrgang mit 2516 Punkten an. Darauf folgen Elke Lück (2228), Anke Stüken (2210), Laura Unkel (2185), Kirsten Gaupp (2158) und Miriam Less (1708).

Mädchen (82): Schülerinnen sind sie wohl nicht, aber die kleinen Kraftprotze schleudern den Schlagball immerhin 2-4 m weit! Laufen auf 50 m 12,1 — 16,7. und springen 1,10 m und auch 1,90 m weit in die Grube! Und selbstverständlich holten sie sich Punkte: Sonja Grädler 1209, Janka Brückner 1139, Jana Costas 781.

Mädchen (81): Caroline Marsollek konnte sich 1348 Punkte erwerben, ersprinten und erspringen, Nina Kühn folgt mit 1304, Leonie Bollweck erreichte 1284 und Sonja Rollenhagen 1146.

Mädchen (80): Inka Göbel (1999), Birgit Posinski (1599) und Rica Richert (1165) verteilten unter sich die ersten drei und einzigen Plätze.

Schüler (79): Sechs Gleichaltrige an die Starts: Thorsten Brandt (2791), Kai Mähnel (2724), Christian Sperling (2721), Boris Braun (2272), Moritz Klotz (2268) und Thomas Wilke (2195).

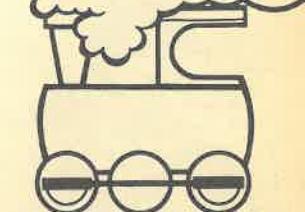
Schüler (78): Sören Stoye ist der Sieger mit 3272 Punkten, darauf folgen: Christian Marocke (3140), Jan Bollwerk (2743), Sven Schombert (2670), Jonas Brückner (2521), Oliver Hammel (2470) und Anselm Delsa (2345).



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Wally's Kinderladen



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 7916359

Schülerinnen (76): Daniela Etterer (1299), Miriam Lenz (1207), Rebecca Poetschick (1295) und Corinna Stosnat (1159).

Schülerinnen (77): Erste bis sechste Gewinnerinnen sind: Heike Ruhland (1418), Meike Lechler, Susann Kusch, Mira Bussert, Anna Kroller (587).

Schülerinnen (79): Nicole Herith (2716), Andrea Wittek (2446), Anja Costas (2241), Claudia Paatz (2190), Friederike Kurz (1999) und Lisa Gaupp (1978).

Jungen (82/81): Jüngster männlicher Teilnehmer war Benjamin Thier, der den Schlagball 5,10 m weit warf und 1,58 m weit sprang. Zusammen mit seinem 13.1 Lauf, kassierte er 974 Punkte. (81): Bernhard Rohn (1929), Thomas Lodahl (1923), Nicolai Sagner (1767), Timo Stoye (1135), Tim Fahrbüsch (892). und Moritz Ohr (495).

Jungen (80): In diesem Jahrgang gab es acht Sieger: Marc Reichardt (2344), Marcel Wetzel, Martin Lück, Patrik Jänisch, Robert Wittek, Jochen Felsner, Frank Bischof und Christoph Less (1019).

Schülerinnen (75): Erster Sieger wurde Cornelia Scholle mit 1624 Punkten, Maren Gerstner (1534), Katrin Riesner (1519), Katrin Schuster (1516) und Sonja Liebermann (1502).

Schülerinnen (74): Christina Falk (1783). Konkurrenzlos!

Schülerinnen (73): Simone Nagel und Inka Richert belegten den 1. und den 2. Platz.

Schülerinnen (72): Mit 1752 Punkten vertrat Christiane Heil diesen Jahrgang.

Schüler (77): Endlich wieder ein gut besetzter Jahrgang: Frank Ruske (3524), Sebastian Benzing (3481), Philipp Kieferkühn (3363), Till Schneider (2703) und Axel Posinski (2448).

Schüler (74): Alexander Koller erhielt 1841 Punkte.

Schüler (75): Gerrit Kühn sammelte 2309 Punkte.

Schüler (76): Sechs 76er starteten und gewannen: Marek Schulz (4717), Karsten Nisch (4376), André Kühn (3845), Dirk Nestmann (3659), Benjamin Tiling (3084) und Nils Remus (2980).

Zwischen den Kindern, Schülern und Jugendlichen tauchen sehr vereinzelt einige „Veteranen“ auf. Zwei ältere Sportler wurden eingangs genannt und hier folgen alle anderen: Ingeburg Einofski (643), Jg. 37; Gerd Poetschick (452), Jg. 41; Michael Hähnel (742), Jg. 48; Jürgen Scholle (948), Jg. 49; Wilfried Nagel (382), Jg. 50; Peter Gerstner (699), Jg. 51.

Männliche Jugend (69-71): Alexander Barduhn (69) führt diese Gruppe mit 3761 Punkten an. Weitere elf Jugendliche liefen die 100 m, stießen die Kugel und landeten im Sand der Weitsprunggrube: Andreas Engler (71), 3310 Punkte; Christian Ernst (71), 3233; Florian Sperling (70), 3185; Thomas Helm (70), 3165; Jois-Uwe Behrends (69), 3155; Christian Opitz (70), 3150; Elmar Baumann (70), 3126; Arne Reinbold (70), 2886; Oliver Katsch (71), 2242; Mirko Fiedler (70), 2127; Ernest Kerény (70), 1907.

S. L.



HANDBALL

Erfreuliches

Die weibl. A-Jugend hat die ersten drei Spiele ihrer neuen Saison ohne Verlustpunkt absolvieren können. Das dies' trotz der Abwesenheit ihrer Trainerin Tina geschafft werden konnte ist schon toll. Auch unsere Männer I starteten mit drei Siegen in die neue Saison. Mein Interview mit Trainer Markus fiel leider sehr kurz aus, da Markus die genauen Ergebnisse nicht im Kopf hatte!

Die weibl. A-Jugend II mußte eine bange halbe Woche hinter sich bringen, bevor für sie feststand, daß sie doch nicht aus ihrer Staffel gestrichen worden sind. Für die kommenden Spiele alles Gute!

Die männliche A-Jugend hat den Trainerwechsel von Markus zu Matthias anscheinend sehr gut verkraftet: Das erste Spiel gegen den TSV Marienfelde ging zwar mit 14 : 17 verloren, aber im zweiten Spiel gegen VfV Spandau erreichte man bereits ein Unentschieden (15 : 15). Das nächste Mal ist demnach ein Sieg fällig,toi,toi,toi! Auch die jungen Herren hoffen dabei auf tatkräftige Unterstützung, daher seien hiermit die November-Ansetzungen bekannt gegeben:

16. 11. 09.20 Uhr: ① - VfB Hermsdorf II, Tannenbergschule

30. 11. 09.20 Uhr: ① - TSV Tempelhof/Mariendorf II, Nahariya Straße

Also, nichts wie raus aus den Federn, hingehen und die Mannschaft anfeuern!

Im Anschluß an das Spiel der männl. Jugend kann man am 16.11. dann die Frauen I bewundern:

16. 11. 10.25 Uhr: ① - Blau-Weiß 90, Carl-Diem-Halle

23. 11. 10.45 Uhr: ① - Adler Mariendorf, Carl-Diem-Halle

Aller Anfang ist schwer . . .

dachten sich auch die Frauen I, nachdem in den ersten drei Spielen verloren worden ist. Das erste ging gegen Guts Muths II 16 : 11 verloren. Im zweiten Spiel konnten wir leider den OSC nicht ganz in den Griff kriegen und verloren 11 : 14. Am letzten Sonntag nun gegen Dresdenia sollte es endgültig klappen mit dem ersten Sieg der Saison, aber auch diesmal zogen wir mit 12 : 14 den kürzeren. Unsere Stimmung hat darunter aber, ein Glück, noch nicht gelitten und bei Erscheinen dieser Ausgabe ist sicherlich der erste Punktgewinn bereits zu verzeichnen gewesen.

Pokal

Da klappte es besser und die Frauen I gewannen gegen Stern Britz mit 23 : 11. Auch die männliche A-Jugend hat den Sprung in die zweite Runde mit einem 23 : 19 Sieg über Guts Muths geschafft.

Nächster Gegner der Frauen ist der Polizei SV. Auch dieser Gegner sollte zu packen sein, viel Glück!



HOCKEY

Erstmals DM-Vorrunde beim TuS Licherfeld!

Die Vorrunde um die Deutsche Feldhockeymeisterschaft 1986 in der Altersklasse Jugend B (15 u. 16 Jahre) wurde am 11. und 12. Oktober 1986 fast ausschließlich von strahlendem, warmen Herbstwetter begleitet. Entsprechend gut war die Stimmung unter allen Teilnehmern aus nah und fern.

Zum sportlichen Verlauf: HC Hannover gewann am 11.10. gegen ① 2 : 0, anschließend besiegte Uhlenhorst Mülheim die SV Blankenese 03 nach packender Schlußphase mit 3 : 2 Toren. Sonntagvormittag zeigten die Uhlenhorster Jungen eine fast peinliche Überlegenheit und ließen im Endspiel dieser Vorrunde dem HCH mit 8 : 0 (!) keine Chance.

① lief kurz vorher unverdrossen jeweils einem 0 : 1 und 1 : 2 gegen Blankenese hinterher, schaffte auch den Ausgleich, mußte dann aber kurz vor Schluß den entscheidenden Treffer der Hamburger zum 2 : 3 hinnehmen. Sportliches Fazit: Uhlenhorst Mülheim nahm als verdienter Gruppensieger an der eine Woche später stattfindenden Endrunde um die Deutsche teil. ① fehlte die für eine Vorrunde einer DM notwendige Kaltschnäuzigkeit, abgesehen von menschlich verständlichen, sportlich aber bedenklichen Spielerauswechslungen.

Die Hockeyabteilung benutzte die ihr zugefallene Ausrichtung der Vorrunde dazu, das Clubhaus am Platz an der Leonorenstraße im Obergeschoß voll in das Geschehen zu integrieren und die Veranstaltung als solche, als Generalprobe, für eine dereinst eventuell einmal stattfindenden DM-Jugend-Endrunde. Das Clubhaus hat die Bewährungsprobe mit Küche, Toiletten und Gemeinschaftsraum uneingeschränkt bestanden! Hiervon überzeugte sich am Sonntagvormittag auch Ekkehard Plöger für den Vorstand des Hauptvereins.

Die Organisation der Vorrunde (Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer, Fahrdienst, Verpflegung, Pressearbeit, Platz und Kabinendiener, Schildermalerei usw.) hat prima geklappt; bei kritischer Würdigung haben wir aber die eine oder andere Schwachstelle entdeckt, die bei anderer Gelegenheit vermieden werden sollte.

Ich möchte allen an der Organisation der Veranstaltung mitwirkenden Jugendlichen und Eltern sehr herzlich für ihre Hilfe danken; es hat uns alle ermutigt und befügt.

Auf ein Neues!

Arnd H. Hinrichs

Geschafft! — 1. Herren aufgestiegen

Erst am letzten Spieltag, im Spiel gegen CfL II, wurde der Aufstieg in die 1. Verbandsliga sichergestellt. Obwohl wir Carsten Strehlke, Carsten Schwarz und Björn Franke ersetzen mußten, konnten wir mit einem 9 : 3 Erfolg über den CfL unsere Zielsetzung, „in jedem Jahr eine Klasse höher“, erfüllen. In der 1. Verbandsliga werden die Trauben schon etwas höher hängen, zumal wir im nächsten Jahr ganz eindeutig den Schwerpunkt bei der Jugend A setzen wollen.

In der anstehenden Hallensaison spielen wir bereits in der 1. Verbandsliga; auch hier heißt die Zielsetzung: Aufstieg in die Oberliga! Ob uns vor allem Blau-Weiß und BSV 92 daran hindern können, bleibt abzuwarten. Leicht wird die Saison bestimmt nicht werden. Da die Herren erstmal eine Spielzeit von 2 x 30 Minuten zu bestreiten haben, werden wir jede Position doppelt besetzen müssen.

Ich hoffe aber sehr, daß sich die veränderte Spielzeit positiv auf die Zuschauerresonanz auswirkt. Alle Abteilungsfreunde sind herzlich eingeladen; die Spieltermine werde ich im im nächsten Hockey-Info veröffentlichen.

1. Damen: „Geschafft“ sind sicher auch unsere 1. Damen die eine anstrengende Saison hinter sich haben. Vor allem der harte Kern der Mannschaft (etwa acht Spielerinnen) erlebte an fast jedem Wochenende den gleichen „Frust“. Entweder hat sie verloren oder die Mannschaft war, wie leider sehr häufig, nicht vollständig.

So ist es nicht verwunderlich, unsere Damen auf dem letzten Tabellenplatz wiederzufinden. Mannschaft, Trainer und Sportwart müssen dringend zu einem Gespräch finden, um nach Wegen zu suchen, die die Auflösungserscheinungen der Mannschaft abwenden. Es ist sonst zu befürchten, daß wir zur Feldsaison 1987 keine Damenmannschaft mehr melden können. Zwei Jahre ist diese Durststrecke noch zu überstehen, erst dann können wir mit einer Verstärkung aus dem Jugendbereich rechnen.

2. Herren: „Kurzbericht überflüssig, siehe 1. Damen“ könnte man hierzu anmerken. Doch geringe Unterschiede bestehen schon; so besteht der Spielerkader bei den 2. Herren aus 15 Spielern, zu den Spielen war man jedoch in den seltensten Fällen vollzählig, vom Training ganz zu schweigen.

Wie ich aus dem Kreis der 2. Herren erfahren habe, wird vor den Spielen nicht gefragt, wer am Wochenende nicht spielt, sondern, wer zu spielen bereit ist, da die Zahl der Antworten auf die zweite Fragestellung überschaubarer ist. Trotz dieser Schwierigkeiten dürfte man in der Tabelle noch einen guten Mittelpunkt erreicht haben.

Hans-Peter Metter

Knaben B, Knaben A, Jugend B und Jugend A in den Endrunden um Berliner Meisterschaften!

In diesem Jahr erreichten alle männlichen ①- Jugendmannschaften die Endrunden um Berliner Meisterschaften im Hockey. In einer vom Senat geführten Statistik leistet die Hockeyabteilung des ① damit die beste Arbeit im männlichen Jugendbereich.

Die Jugend A, Renomiermannschaft der Hockeyabteilung des ①, hat das Ziel der Saison erreicht und belegte einen gerechten 2. Platz. Nach hohem Sieg über den STK (5 : 0) und einem Arbeitssieg über den BHC (2 : 1) gab es zum Schluß ein echtes Endspiel gegen den BSC, wobei ein Unentschieden zum Erreichen der Berliner Meisterschaft gereicht hätte. Das Spiel wurde aber leider mit 0 : 2 verloren und die ①- Mannschaft wurde nur Zweiter. Doch muß fairerweise gesagt werden, daß an diesem Tag die regionaligaerprobte Mannschaft des BSC wegen ihrer besseren Leistungen, besonders was Spielstärke, Stocksicherheit und Durchsetzungsvermögen betrifft, einfach nicht schlagbar war.

Die Jugend B war in dieser Feldsaison die Mannschaft, die für die Abteilung des ① auf nationaler Ebene spielen konnte. Mit Verstärkung aus der Knaben A konnte ein 2. Platz erreicht werden, und die Teilnahme an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft war gesichert.

Die besonders von ihrem Durchsetzungsvermögen profitierende Jugend-B-Mannschaft konnte zwar den SCC nicht am Erreichen der Berliner Meisterschaft hindern, doch konnten in der Doppelendrunde andererseits auch die Mannschaften von BHC und Zehlendorf 88 ebenso klar abgeschlagen werden.

Der Knaben-A-Mannschaft gilt in dieser Saison besonderer Dank. Sie hatte eine Doppelendrunde zu bestreiten. Als nach dem ersten Wochenende abzusehen war, daß die Mannschaft nicht mehr Berliner Meister werden konnte, erklärten sich Mannschaft und Trainer nicht, auf das Fortsetzen der Spiele am nächsten Wochenende zu verzichten und mit bereit, auf das Fortsetzen der Spiele am nächsten Wochenende zu verzichten und mit



einigen Spielern die Jugend B zu unterstützen. Die Knaben-A-Mannschaft wurde damit aus der Berliner Meisterschaftswertung herausgenommen, doch trotz alledem Dank und Gratulation zu diesem imaginären 2. Platz.

Das Zurückziehen der Knaben-A-Mannschaft aus der Meisterschaftswertung brachte der Hockeyabteilung des ① teils sehr herbe Kritik seitens anderer Mannschaften ein, da das Ergebnis der Meisterschaftsrunden von Knaben A und Jugend B möglicherweise verfälscht wurde und damit andere Mannschaften eventuell benachteiligt wurden. Auf derartige Mannschaftszurückziehungen wird die Hockeyabteilung des ① in Zukunft verzichten.

Die Knaben B sind die Mannschaft der Feldsaison, hat sie doch die einzige Berliner Meisterschaft für die Hockeyabteilung des ① erreichen können. In der jüngsten Altersklasse, in der wurde und damit andere Mannschaften eventuell benachteiligt wurden. Auf derartige Mannschaftszurückziehungen wird die Hockeyabteilung des ① in Zukunft verzichten.

Die Knaben B sind die Mannschaft der Feldsaison, hat sie doch die einzige Berliner Meisterschaft für die Hockeyabteilung des ① erreichen können. In der jüngsten Altersklasse, in der wurde und damit andere Mannschaften eventuell benachteiligt wurden. Auf derartige Mannschaftszurückziehungen wird die Hockeyabteilung des ① in Zukunft verzichten.

Das erste Spiel mußte gleich gegen den Ersten der Vorrunde bestritten werden, doch in wahrlich meisterlicher Manier wurde das Spiel 3:0 gewonnen. Nach dem 3:0 gegen die Wespen hätte der spätere Zweite der Endrunde, der BSC, schon 5:0 gewinnen müssen, was ihm „natürlich“ nicht gelang. Und so wurden die Kleinsten die Größten.

Albrecht Reihlen



BASKETBALL

Entenhausen und zurück!

Am Freitagnachmittag düsten wir zu unserem ersten Regionalligaspiel nach Quakenbrück. Alle waren froh, endlich unter richtigen Spielbedingungen loslegen zu können. Beim Aufsteiger wollte man mehr als zwei Punkte mit nach Hause nehmen. Doch die Portion Selbstvertrauen, die alle nötig hatten, blieb verschollen. Das gesamte Team begann nervös, doch reichte eine mäßige Leistung aus, um den Aufsteiger mit 88:49 zu schlagen. Die ersten beiden Pluspunkte waren damit auf unserem Konto.

Am Sonntag darauf hieß der Gegner im ersten Heimspiel dieser Saison Walddörfer SV. Hier war eine genauere Standortbestimmung möglich, da die Walddörfer zu den stärkeren Teams der Liga zählen. Aber auch hier zeigten die ersten Minuten, daß das Team völlig grundlos hektisch und unkonzentriert spielte. Dennoch gelang eine Zehnpunkteführung zur Halbzeit. Im zweiten Spielabschnitt drohte das Spiel recht rauh zu werden. Weder Spieler noch Schiris gelang etwas. Wie man treffend bemerkte, hatten die meisten von uns „Wurst an den Händen“ und fabrizierten Fehlpässe en masse. Was wir in den Händen hatten, hatten die Schiris wohl in der Pfeife, so daß nur selten ein richtiger Pfiff ertönte. Doch Ende gut, (fast) alles gut die Walddörfer wurden mit zwei Minuspunkten und einem Endergebnis von 57:43 wieder nach Hamburg geschickt. Die Fans, die Sonntag früh den Weg in die Halle gefunden hatten und etwas enttäuscht von dannen zogen, müssen wir leider auf unser nächstes Heimspiel gegen den DTV Charlottenburg vertrösten (am 13.11.1986). Wir hoffen, daß bis dahin das Auswärtsspiel in Neumünster gewonnen und unser „Wurstknoten“ geplatzt ist, so daß die Fans wieder mit vielen schnellen Fastbreaks versöhnt werden können.

— 1. Damen —

Der Countdown läuft . . .

Nach mehreren Leichtathletikwochen gelang es Wolfgang, der in Zukunft das Training bei Günter seinem eigenen vorziehen wird, die gesamte 1. Herren komplett an einem Trainingstermin zu begrüßen. Die Freude währte jedoch nur kurz, da Frankreichrückkehrer Achim gleich im ersten Trainingsspiel verletzte. Um die Spieleranzahl auf die im Basketball günstige Zahl von zehn zu reduzieren, zog Carsten, neben Detlef und Andreas Neuzugang aus der Jugend, sofort nach: Sein Touching wird seitdem gefürchtet. Dann wurde auch noch Jogger Martin der unebene Waldboden zum Verhängnis.

Die Oldies um Kapitän Lutz, ergänzt durch Jörg, versuchen trotzdem, oben mitzuspielen, wenn möglich sogar ihren Titel zu verteidigen. Die ersten beiden Saisonspiele wurden daher auch klar gewonnen, die Möglichkeiten eines Spielertransfers von BCL trotzdem nicht ausgeschlossen.

— Udo Fox —

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Reise nach Trier

Am Freitag, dem 19.9.1986 kamen wir um 0.45 Uhr in Trier an. Alle waren total müde und wollten schnell schlafen (im Auto war dazu zu wenig Platz). Aber trotzdem gab es am Ziel großes Gerenne, denn keiner wollte allein zu Gasteltern. Als schließlich alle verteilt waren (manche glücklich, manche nicht so), fuhren wir „nach Hause“. Am nächsten Morgen trafen wir uns an der Sporthalle. Zuerst trainierten wir alle miteinander (mit den Trierern) und dann waren zwei Freundschaftsspiele angesetzt.

Zuerst sollte unsere D III gegen die kleineren unseres Gastgebers spielen. Wir gewannen sehr hoch. Unsere 1. Mannschaft gewann ihr Spiel gegen die Größeren auch sehr hoch. Dann gingen wir zum Grillen. Danach war Stadtrundgang. Als wir anschließend in die Autos stiegen und zu einem Sportfest karrten, stellte sich heraus, daß dieses für Kleinkinder gedacht war. Schließlich fuhren wir zu „Mc Donald's“ und schlügen uns den Magen mit Hamburgern, Pommes und Limo voll. Am nächsten Tag trafen wir uns an einer anderen Halle. Die Großen von uns spielten gegen eine andere Mannschaft und unsere Kleinen gegen die Großen des Post SV und verloren knapp mit drei Punkten (ein tolles Spiel). Danach ging es ab in die Busse und nach Berlin zurück. — Tati und Judith —

Achtung! Abteilungsjahresversammlung! Achtung!

Am 20.11.1986, um 20.00 Uhr, soll folgende Tagesordnung aufgebracht, abgemacht, dargebracht und weggebracht werden:

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Begrüßung | 4. Wahlen |
| 2. Berichte des Abteilungsvorstandes | 5. Anträge |
| 3. Entlastung | 6. Verschiedenes |

Ort und genaue Tagesordnung bitte den „Info-Brettern“ in der Ring- und in der Moltkestraße entnehmen. Nur wer kommt kann meckern! — otti —



PETANQUE

Turnier beim VfK Charlottenburg, 13.9.1986

Endlich mal wieder ein Turnier in Berlin ohne langen Anfahrtsweg und Übernachtungsquartiersuche. Gleich im ersten Spiel trafen wir auf unseren wohlbekannten Trainingspartner ① II. Das Match konnte diesmal deutlich für uns entschieden werden, da jene noch durch Abi- und Urlaubsstreß belastet waren.

Gegen den MTV Itzehoe sah es für uns nicht mehr so rosig aus. Nach einem spannenden Spiel konnten sich die norddeutschen Spielerinnen eine Zwei-Bälle-Führung herausarbeiten. Damit sahen wir jetzt schon den 1. Platz sowie die hiermit verbundenen Handtücher davonschwimmen.

Die Jugendmannschaft von Lübeck konnte uns im dritten Spiel nichts entgegensetzen. Auch gegen die Wentorferinnen konnten wir einen Sieg erringen.

Gegen Fockbeck sah es dagegen ganz anders aus. Kommentar einer Fockbeckerin: „Nachdem wir zwei Spiele knapp verloren haben, ist es nur fair, wenn wir jetzt mit einem Ball gewinnen“. Gegen die Mannschaft des VfK hatten wir, insbesondere ich, Schwierigkeiten mit der Annahme von hohen Bällen. In der 2. Halbzeit jedoch wandte sich das Blatt zu unseren Gunsten.

Nach einer kurzen Kuchenpause ging es auf zum letzten Spiel. Erstaunlicherweise bereiteten uns die Kielér Frauen überhaupt keine Schwierigkeiten. „Last but not least“ bleibt zu sagen, daß die Zusammenlegung der Altersklassen I und II wegen der geringen Anzahl der Meldungen sehr positiv war. Leider ist es für uns diesmal nur ein 2. Platz geworden, aber die Fotoalben sind auch nicht schlecht.

Carola



BADMINTON

Druckfehler!

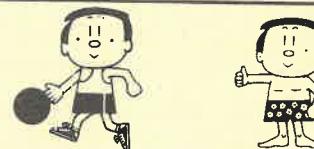
Beim Studieren des Hallenplanes im letzten ①-Heft fiel mir auf, daß die Halle, Dessauer Straße für Sonnabend und Sonntag nicht eingetragen ist, obwohl sie an diesen Tagen bisher vom ① belegt und von unserer „Für-Alle-Gruppe“, sonntags, während des vergangenen halben Jahres genutzt wurde. Ich ahnte Schlimmes, aber ein Anruf beim Abteilungsleiter Wilfried Kapps brachte die beruhigende Nachricht, daß hier nur ein Druckfehler vorliegt: „Wir haben die Halle weiterhin!“

Ich möchte dies' gleich zum Anlaß nehmen, auf die Möglichkeit hinzuweisen, auch als Anfänger bei uns einen flotten Schläger zu schwingen, wenn nötig, zum Probieren auch mit einem von mir geliehenen. Unser Termin läuft nicht nur unter dem Namen „Für alle“, wir sind auch entsprechend gemischt zusammengesetzt. Unser Ziel ist: „Jag' den Gilb aus den müden Knochen!“

Wann u. wo: Sonntag, 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr, im Sommer, Halle, Dessauer Str. (oben), jetzt während der Rundenspiele fast immer in der Halle, Mercatorweg. Bei Interesse bitte ich, mich abends oder Sa., So. anzurufen: 7 73 43 95.

Bernd-Dieter Bernt

AUS DER ①-FAMILIE



Herzlichen Glückwunsch!

Aus der „B.Z.“: Unser Vereinskamerad und Leichtathlet Dieter Höpcke wurde zum neuen Berliner Verbandspräsidenten für den „Modernen Fünfkampf“ gewählt.

Im TuS Lichterfelde und bei der LG Süd ist er bekannt und geschätzt für seine gute Organisation von Sportfesten aller Art, besonders dem „Internationalen Hallenmehrkampf“. Wegen seiner zahlreichen Aufgaben hatte er sich in letzter Zeit bei uns weniger engagieren können. Wir freuen uns, daß seine Fähigkeiten „höheren Ortes“ Anerkennung fanden und ihm dieses Amt übertragen wurde, zu dem wir ihn beglückwünschen und für ihn erfolgreiche Arbeit erhoffen.

Weiterhin gute Genesung!

Saili, so nennen ihn seine Freunde, war längere Zeit gesundheitlich beeinträchtigt. Möge seine Genesung gute Fortschritte machen, damit er wieder in seine Vereinsarbeit voll einsteigen kann. Wir alle wünschen ihm gute Besserung und senden ihm von hier aus — is —

PS.: Auch der Vorstand, sowie der Vereinsrat schließen sich diesen Genesungswünschen von ganzem Herzen an!

Lilo

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Helga und Werner Liebenam von der Insel Kos.



Mädchen und Jungen, die
BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN

(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.

Das Abzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünffache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Es wird in 3 Stufen verliehen.

Interessenten melden sich beim Oberturn- u. Sportwart Siegfried Koschary (MTV). Prüfungstage werden in der Tagespresse bekanntgegeben.



Internationales Volkssportabzeichen

Für den Erwerb des Internationalen Volkssportabzeichens werden keine Sollzeiten vorgeschrieben, es genügt die Teilnahme an Veranstaltungen des IVV.

Der Erwerb des Abzeichens ist zeitlich auch nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden. Wer Näheres erfahren möchte, der wende sich an: Max Rennhack, Uslar (Tel.: 0 55 71 / 27 23).



Jugend-sport-abzeichen



Schüler-sport-abzeichen



Europ. Ab-zeichen

**Erwerbt
die
Sportab-
zeichen!**



BEI	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E		
UMZUG	Gebühr bezahlt		
BITTE			
NEUE			
ANSCHRIFT			
RECHTZEITIG			
MITTEILEN			

T R E U E zum ① im November

25 J. am:	6. Marlene Starfinger-Schütz 10. Hannelore Tausch	(Gy) (Gy)	16. Christa Zierach	(Tu)
20 J. am:	1. Andreas Henschel 10. Claudia Wiek	(La) (Gy)	10. Renate Wiek	(Gy)
15 J. am:	8. Eberhard-Thebis 11. Annegret Wolff Ingo Wolff	(Tu) (Gy) (Handb)	11. Meike Wolff 25. Birgit Grabo 27. Andreas Schneider	(Tu) (Bask) (Tu)
10 J. am:	1. Christian Petrick Claudia Petrick	(Schw) (Schw)	22. Camilla Bausch	(Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Badminton (12)	10. Anneliese Fellmer Elke Junge	23. Ina-Maria Bonte 27. Arnd H. Hinrichs	2. Marianne Hasenberg 3. Karl Maiss
5. William Durie	11. Charlotte Janata Ursula Pundt	Leichtathletik (07)	5. Anke Hundt
13. Rositta Pötsch	Rosemarie Strelow	2. Christian Balke Bernd Schmidt	6. Hans-Joachim Beck
26. Martina Drathschmidt	12. Ilse Billig	11. Rolf Block	9. Stefan Meister
Basketball (10)	14. Karlheinz Gamer	12. Carsten Rudolph	11. Helmut Hosemann
3. Britt Schröder	16. Dr. Johanna Bleker	19. Ulrike Schrölkamp	13. Karina Chorrosch
Alexander Soyez	17. Marianne Marggraf	Martina Vorbau	Michael Köppen
8. Annette Buden	Regine Schmidt	22. August Franke	15. Marianne Wolf
Anette Tosse	18. Klaus Schröder	25. Gertraud Hinrichsen	16. Dr. Jutta Hensen
12. Anne-Kathrin Vogt	19. Christa Dirsiss	Constanze Schmidt	19. Wolfgang Baumann
14. Stefan Müller	20. Regina Schieting	27. Peter Wächly	Martin Schmidt
16. Falk Tettner	24. Dorothea Mayer	Schwimmen (06)	20. Annette Hinrichsen
27. Peter Müller	Gerhard Wiek	2. Andreas Spieß	Klaus Klaass
Gymnastik (02)	26. Wilma Unverricht	4. Francis Rothwell	23. Michael Wartenberg
1. Barbara Balmer	27. Brigitte Menk	5. Marianne Petrick	24. Christiane Bunge
Britta Gerbes	Winfried Paatz	Christian Samp	Martina Kaller
2. Ernst-Georg Hennig	28. Dietrich Rausch	15. Helma Brunk	26. Heinz Bunschei
Karin Voigt	Handball (09)	Regina Jaenicke	Ingeborg Steege
3. Irmgard Keller	4. Maren Kuntke	19. Jens Gilemann	27. Hans Heuer
4. Ingeborg Schwanenberg	5. Christina Helbig	24. Rosemarie Eigendorf	Tamara Kühl
Märlies Zabel	Günter Maxelon	27. Christa Bauch	Volleyball (11)
5. Irena Haschenz	20. Manfred Sellnow	Brigitte von Schwerin	2. Peter Jost
Doris Krull	26. Dr. Dorothea Gehlhaar	30. Hans-Jürgen Becker	14. Gert Regel
6. Helga Scheible	Martin-Matth. Schwanke	Hockey (13)	17. Wolfgang Becker
7. Regina Wiedemann	8. Regine Hennig	6. Hans-Peter Metter	18. Karin Banz
8. Regine Hennig	Helga Wagner	20. Oliver Heun	Esther Luhn
9. Ingrid Mederer	Karin Stanke	Hockey (13)	23. Siegfried Berger
		Turnen (01)	25. Werner Peetz
		6. Hans-Peter Metter	29. Brigitte Hoffmann
		2. Birgitta Einofski	
		Karl-Heinz Finkheiser	

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!